

Vorwiegend sachliche Diskussionen bei der dritten Gesprächsrunde zum Thema
Windkraft im Bezirk Waidhofen

Gelungene Windgespräche in Karlstein

Der engagierte Groß-Sieghartser Unternehmer Thomas Göttinger lud am 8. Jänner zur dritten Gesprächsrunde zum Thema Windkraft im Waldviertel. Zahlreiche Menschen aus Karlstein und Umgebung nutzten die Möglichkeit, sich Informationen aus erster Hand zu holen.

Der Turnsaal der alten Volksschule in Karlstein war bis zum letzten Platz gefüllt, als Thomas Göttinger die Diskussionsteilnehmer und die Menschen aus der Region begrüßte. Moderatorin Simone Brodesser stellte neben W.E.B-Projektleiter Arnold Kainz und KEM-Manager Alexander Simader die Landwirtin und Juristin Margit Metz und den Land- und Forstwirt Josef Buxbaum vor.

Projektleiter Kainz erklärte anhand einer Infografik die geplanten Windkraftanlagen im Hardwald und deren Lage in den Gemeindegebieten von Karlstein und Thaya. Die Anzahl der Anlagen in der Gemeinde Karlstein wurde seit Sommer 2023 von ursprünglich fünf auf nun drei Windräder reduziert, um so die Abstände zu den Wohngebieten erhöhen zu können.

Josef Buxbaum schilderte seine Erfahrungen beim Besuch verschiedener Windkraftanlagen in Wäldern und verwies auf die positive Entwicklung der Biodiversität in den betroffenen Gebieten. Erfreulich sind auch die Erfahrungen der Bevölkerung in den betroffenen Gemeinden, die keine Einschränkungen bei der Nutzung des Erholungsraums Wald empfinden.

Margit Metz forderte mit ihren fundierten Einwänden die Experten und mahnte vor allem bei den Themen Windradbrand und Information der Bevölkerung zu mehr Achtsamkeit. Sie sorgte sich auch um die demokratische Entwicklung, die durch die angeheizte Diskussion in der Region teilweise in eine bedenkliche Richtung geht.

Das zeigte sich im Anschluss dann auch bei der Publikumsrunde. Über weite Strecken waren die Menschen sehr an den gebotenen Informationen interessiert. Nur einige wenige Teilnehmer konnten offensichtlich mit der von Organisator Göttinger gewünschten respektvollen Gesprächskultur nicht mithalten. Die übergriffige Art einiger ortsfremder älterer Herren wurde vom Großteil der Menschen als störend empfunden und abgelehnt. Das zeigte einmal mehr, dass die Bevölkerung wenig Interesse daran hat, sich weiter in Pro- und Contra-Gruppen spalten zu lassen. Der Konsens, dass Windkraft notwendig ist, um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu beenden, war auch in Karlstein festzustellen.

Die Windgespräche haben sich als Diskussionsplattform für einen wertschätzenden Meinungsaustausch zum Thema Windkraft etabliert und werden im Februar fortgesetzt. Am Montag, 19. Februar 2024 wird um 19 Uhr die nächste Ausgabe im Gemeindezentrum Thaya stattfinden.

Eine Zusammenfassung der Windgespräche und die wichtigsten Fragen und Antworten gibt es online unter www.windgespraech.at.

Bildtext (Copyright Reinhard Hurt, Abdruck honorarfrei):

Die Gesprächsrunde der dritten Windgespräche: Arnold Kainz, Josef Buxbaum, Thomas Göttinger, Margit Metz sowie Moderatorin Simone Brodesser und Co-Moderator Manfred Ergott.

Rückfragen:

Manfred **ERGOTT**

+43 676 392 39 00

manfred.ergott@gmail.com